Deutscher Akademischer Austauschdienst, Auswärtiges Amt und Museum für Naturkunde starten internationales Bildungsprogramm für Museums-Manager

10.09.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Anlässlich des zweiten Martin-Roth-Symposiums verkündete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Berlin ein neues Bildungsprogramm: Die Fortbildung junger Führungskräfte afrikanischer Museen ist Gegenstand eines Pilotprojekts, das der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt (AA) auf den Weg bringt.

Die wissenschaftliche Leitung des Projekts liegt in den Händen des Leibniz-Instituts für Evolutions- und Biodiversitätsforschung „Museum für Naturkunde“ in Berlin. Eine enge Kooperation mit weiteren Museen in Deutschland und Afrika sowie mit deutschen Hochschulen ist geplant.

Im Mittelpunkt der Maßnahme steht ein kompaktes, virtuelles Fortbildungsprogramm, auf das eine Präsenzphase an deutschen Museen im Rahmen eines Hospitationsaufenthalts folgen soll. Damit wird eine Auswahl von Nachwuchsführungskräften verschiedener Museen Afrikas mit aktuellen Fragen und Konzepten des Managements, der gesellschaftlichen Wirkung und Verantwortung, der inhaltlichen Verortung sowie mit praktischen Fragen rund um die Institution Museum vertraut gemacht.

DAAD-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee sagte:

> *„Museen tragen in vielfältiger Weise zur Wissensvermittlung in die Gesellschaft bei und erweitern den Horizont der Besucherinnen und Besucher. Wir sind daher sehr erfreut, gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt in diesem Pilotvorhaben zukünftigen Museums-Führungskräften aus den Ländern Afrikas ein kompaktes, wissenschaftsorientiertes Fortbildungsprogramm anbieten zu können. Wir wollen so dazu beitragen, die mannigfaltigen Verbindungen zwischen Museen in Deutschland und auf dem afrikanischen Kontinent zu stärken – und künftig auch weltweit auszubauen."*

Die im Aufbau befindliche „Agentur für internationale Museumskooperation“ des Auswärtigen Amtes bildet den Hintergrund für das Pilotprojekt. Weitere Bundesressorts sind hieran beteiligt. Eine enge Zusammenarbeit mit führenden Museen Deutschlands der verschiedensten Sparten bündelt Interessen in Hinblick auf internationale Projekte und Netzwerkbildung. Die Museen spielen auch im Vorfeld des Pilotprogramms eine entscheidende Rolle: Sie identifizieren und nominieren über bereits bestehende Verbindungen zu Häusern in Afrika potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mittelfristig wird hier so ein Grundstock für das internationale Netzwerk der neuen Agentur gelegt, indem belastbare persönliche Verbindungen in wichtigen Institutionen im Ausland errichtet werden.

Quelle: Deutscher Akademischer Austauschdienst via IDW Nachrichten

Redaktion: 10.09.2020 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Ägypten, Algerien, Angola, Äthiopien, Benin, Botsuana, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia, Ghana, Kamerun, Kenia, Libyen, Mali, Marokko, Namibia, Niger, Nigeria, Region Ostafrika, Region südliches Afrika, Region Westafrika, Ruanda, Senegal, Somalia, Südafrika, Tansania, Togo, Tunesien, Zentralafrikanische Republik

Themen: Berufs- und Weiterbildung, Fachkräfte

Weitere Informationen